

Entwicklungsziele - Seite 1							
Thema / Bezug	Zielsetzung	Planung	Zeitraumen (SJ)				Überprüfung
Kurze Beschreibung des Projekts, Bezug zum Legislaturziel.	Das wollen wir erreichen.	So gehen wir es an.	2023 2024	2024 2025	2025 2026	2026 2027	Daran erkennen wir unsere Zielerreichung.
<p>Pädagogische Ausrichtung Die Schule Stägenbuck hat eine klare pädagogische Ausrichtung, verfügt über ein aktuelles, verankertes Leitbild und klare Entwicklungsschwerpunkte (die Schulprogrammarbeit ist darauf ausgerichtet).</p> <p>Die Schule Stägenbuck wird mit einem Organisationsbeschrieb abgebildet.</p> <p>Die Schulräumlichkeiten bieten Orientierung, Identifikation und es herrscht eine Willkommenskultur.</p>	<p>Das Leitbild der Schule Stägenbuck verfügt über pointierte pädagogische Schwerpunkte. Werte und Haltungen in Bezug auf Integration und Förderung sind verankert und geklärt.</p> <p>Der Organisationsbeschrieb dokumentiert die Eckwerte der Schule und ermöglicht allen Mitarbeitenden eine Orientierung.</p> <p>Die Orientierung im Schulhaus wird unterstützt. Der Lebensraum Schule ist ansprechend gestaltet und regt zum Lernen an. Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende und Eltern werden willkommen geheissen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Das Leitbild der Schule Stägenbuck wird überarbeitet und allen Akteuren bekannt gemacht. Haltungen und Werte sind in der Schule geklärt und werden gelebt. Der Organisationsbeschrieb wird überarbeitet und aktualisiert. Es wird ein Lehrpersonen-ABC mit allen wichtigen Hinweisen und Abmachungen verfasst. Die Orientierung im Schulhaus wird verbessert. Die Schulräumlichkeiten sind ansprechend gestaltet und bieten Identifikationsmöglichkeiten. Eine Willkommenskultur wird in der Schule Stägenbuck realisiert (räumlich & personell). 	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> Das Leitbild ist geschärft und bei allen SuS, Eltern und LP verankert. Geschärfte Haltungen und Werte zeigen sich im Unterricht, in der Integration und in herausfordernden Situationen. Es werden im Rahmen des Konzepts der «Neuen Autorität» pädagogische Diskussionen im Team geführt. Es existiert ein Organisationsbeschrieb und ein Lehrpersonen-ABC. Der Schulraum ist ansprechend gestaltet und bietet Identifikationsmöglichkeiten. Orientierungsmöglichkeiten sind vorhanden. Schülerinnen und Schüler, Mitarbeitende und Eltern fühlen sich willkommen.



<p>Zusammenarbeit Team Die Zusammenarbeit im Schulhaus Stägenbuck hat einen hohen Stellenwert, Synergien und Ressourcen werden genutzt. Die Zusammenarbeit fördert die Qualität des Unterrichts.</p>	<p>Das Schulteam arbeitet professionell, zielgerichtet und verbindlich zusammen.</p> <p>Die Hospitationen ermöglichen ein fundiertes Feedback auf den eigenen Unterricht und dienen der Unterrichtsentwicklung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Mitarbeitenden arbeiten in professionellen Lerngemeinschaften verbindlich an der Schul- und Unterrichtsentwicklung. • Die Zusammenarbeit hinsichtlich der Förderung aller Schülerinnen und Schüler erfolgt abgesprochen und zielgerichtet. • Die Strukturen für eine gewinnbringende schulinterne Zusammenarbeit sind eingerichtet. • Die Praxis der Zusammenarbeit wird regelmässig reflektiert und optimiert. • Der Ablauf der Hospitation wird klar definiert. • Beobachtungs- und Interpretationsaspekte sind geklärt. • Es gibt einen regelmässigen Austausch, um das Geben eines fundierten Feedbacks zu trainieren. 	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Zusammenarbeitsgefässe sind klar definiert, werden verbindlich eingehalten und sind auf den Unterricht ausgerichtet. • Die Unterrichts- und Förderplanungen sind mit allen Beteiligten (PLG Klasse) abgesprochen. • Herausfordernde Situationen werden interdisziplinär mit allen Beteiligten besprochen. • Die Zusammenarbeitsgefässe (PLGs/SK) werden regelmässig evaluiert. • Eine Arbeitsgruppe wertet die neuen Zusammenarbeitsgefässe aus und formuliert den Optimierungsbedarf. • Hospitationen finden regelmässig statt. • Beobachtung und Interpretation sind voneinander getrennt. • Es gibt ein fundiertes Feedback zum Unterricht. 			
---	---	--	---	---	---	---	---



Schulprogramm der Primarschule Dübendorf, Schule Stägenbuck

Schuljahre: 2023 - 2027

<p>Elternzusammenarbeit Die Schule informiert die Eltern umfassend, stellt deren Mitwirkung sicher und gestaltet aktiv die kindbezogene Zusammenarbeit.</p>	<p>Die Lehrpersonen fördern aktiv den Dialog und die Zusammenarbeit mit den Eltern, um das Lernen der Kinder bestmöglich zu unterstützen.</p> <p>Ein Echoraum wird für die Zusammenarbeit definiert.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Eltern werden willkommen geheissen und zur Mitwirkung eingeladen. Die Eltern erfahren Mitwirkung und werden in den Unterricht einbezogen (Ressourcen, Anlässe). Die Eltern haben die Möglichkeit, Rückmeldungen zu geben. 	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Eltern werden willkommen geheissen und zur Mitwirkung eingeladen. Ressourcen der Eltern werden erfragt und in den Unterricht einbezogen. Es werden von den Eltern Rückmeldungen und Anregungen eingeholt.
<p>ICT Die Primarschule Dübendorf verfügt über einen professionellen, pädagogischen und technischen ICT-Support. Durch die gezielte Förderung von digitalen Kompetenzen kommen die ICT-Mittel wirksam zum Einsatz und generieren einen pädagogischen und organisatorischen Mehrwert.</p>	<p>Die Präventionsarbeit der Schule Dübendorf zum reflektierten Umgang mit der Informations- und Kommunikationstechnologie wird durch verbindlich vereinbarte schulinterne Massnahmen ergänzt und umgesetzt.</p> <p>In der schulinternen, unterrichtsbezogenen Zusammenarbeit sind konkrete, verbindliche Grundsätze zur pädagogischen Nutzung digitaler Medien vereinbart. Diese Grundsätze orientieren sich an den Zielsetzungen des Lehrplans 21 und bauen vom Kindergarten bis zur 6. Klasse hin aufeinander auf.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Im Rahmen der schulinternen Weiterbildung und Zusammenarbeit finden jährlich für alle Mitarbeitenden Veranstaltungen zur Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen zum Einsatz der digitalen Medien im Unterricht statt (mind. 5h). Die Picts erarbeiten einen ICT-Pass für die gesamte Primarschule Dübendorf. Es ist klar definiert, welche Themen in welchen Klassenstufen mit Unterstützung des PICTS eingeführt werden. 	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<ul style="list-style-type: none"> Der Handlungsplan der Primarschule Dübendorf ist ergänzt mit verbindlichen und regelmässigen Massnahmen zur Förderung und Unterstützung eines reflektierten Umgangs mit der Informations- und Kommunikationstechnologie im Unterricht. (Picts/SSA) Digitale Medien werden nutzbringend im Unterricht auf allen Stufen zur Veranschaulichung und Aneignung von Lerninhalten eingesetzt. Es bestehen verbindliche Vereinbarungen zum Einsatz von digitalen Medien im Unterricht.



		<ul style="list-style-type: none"> • Geräte werden eingeführt (IPad/Convertibles), sodass die Schülerinnen und Schüler damit arbeiten können. 					<ul style="list-style-type: none"> • Die PICTs werden in den Unterricht einbezogen. • Alle Schülerinnen und Schüler kennen die Geräte und deren Nutzen.
<p>Sprachförderung (Schwerpunkt Leseförderung) Die Bibliothek wird als ein Ort der Leseförderung regelmässig genutzt. Sie verfügt über ein ansprechendes Angebot.</p>	<p>Die Bibliothek als Ort der Leseförderung (Lesemotivation, Leseflüssigkeit, lit. Lernen) wird regelmässig genutzt. Ein aufgelistetes Angebot von Lesefördermöglichkeiten unterstützt den Unterricht in der Bibliothek.</p> <p>Es wird regelmässig/jährlich der Lesestand erhoben (z.B. mit Salzburger Lesescreening/Lernlupe(2.-6. Kl). Dies ermöglicht eine niveaudifferenzierte Leseförderung.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bibliothek wird aufgewertet, das Angebot ausgebaut. • Die Leseförderung wird thematisiert und unterstützt • Der Lesestand wird jährlich geprüft und ermöglicht eine niveaudifferenzierte Leseförderung. 	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> • Die Bibliothek verfügt über eine ansprechende Ausstattung, die Kinder besuchen die Bibliothek regelmässig. • Die Leseförderung findet u.a. im Rahmen der Bibliotheksstunde statt. • Ein Lesescreening-Test wird jährlich/regelmässig durchgeführt.
<p>Beurteilung Es gibt formative und summative Beurteilungsanlässe. Die formative Beurteilung ist relevant für das tägliche Handeln der Lehrperson. Sie ergründet den Lernstand und die Annäherung an Lernziele, stellt ggf. Wissenslücken, Fehlerarten und mangelndes oder falsches Verständnis bei den Schülerinnen und Schüler fest. Sie ist eine wichtige Voraussetzung für die weitere Unterrichtsplanung im Sinne individueller Förderung.</p>	<p>Die formative und summative Beurteilung wird im Unterricht für die Lernstandserhebung, Förderung und Überprüfung genutzt.</p> <p>Beurteilungsleitsätze sind überarbeitet und werden eingehalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt eine Weiterbildung im Bereich formativer und summativer Beurteilung. • Formative sowie summative Beurteilungsinstrumente werden regelmässig genutzt und sind mit den Schülerinnen und Schüler im Rahmen der formativen Beurteilung besprochen. • Die Beurteilungsleitsätze sind im Schulhaus überarbeitet und gelten als verbindlich. 	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> • Formative Beurteilungen werden regelmässig eingesetzt und für die Unterrichtsplanung genutzt. • Die Lerndokumentation ist für alle an der Klasse Beteiligten ersichtlich. • Die Beurteilungsleitsätze sind transparent und werden verbindlich eingehalten.



<p>Lernen im Spiel / Projektarbeit Im Zyklus 1 wird mit Spielprojekten differenziert und so das eigenständige Lernen gefördert.</p> <p>Im Zyklus 2 wird mit Projektarbeit differenziert und so das eigenständige Lernen gefördert.</p>	<p>Es sind Strukturen geschaffen, die das Lernen im Spiel als Lernform der 4– bis 8-Jährigen garantieren. Das freie Spiel trägt zur Differenzierung des Unterrichts bei und bereitet auf das eigenständige Lernen und weitere, differenzierte Unterrichtsformen in den Zyklen 2 / 3 vor.</p> <p>Im Zyklus 2 wird das eigenständige Lernen im Rahmen der Projektarbeit eingeführt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Weiterbildung aller Lehrpersonen des Zyklus 1 finden statt: Impuls-WB / Fachbegleitung durch die PHZH. Spielprojekte werden im Zyklus 1 umgesetzt. Reflexion und Auswertung der Spiel-Projekte finden in den Stufen PLGs des Zyklus 1 statt. Die neuen Mitarbeitenden besuchen das Mentorat «Lernen im Spiel». Interessierte Lehrpersonen führen die Projektarbeit als Pilotprojekt ein. Die Begabungs- und Begabtenförderung wird unterstützende Ressource in der Projektarbeit eingebunden. 	<p>X</p> <p>X</p> <p>X</p> <p>X</p>	<ul style="list-style-type: none"> Das freie Spiel als Lernform ist im Zyklus 1 etabliert und allen Akteuren kommuniziert. Spielprojekte werden regelmässig diskutiert, evaluiert und weiterentwickelt. Alle Mitarbeitenden werden in die Spielprojekte eingeführt. Im Zyklus 2 wird die Projektarbeit im Rahmen eines Pilotprojekts eingeführt und evaluiert. 			
<p>Differenzierung Unsere Klassen sind sehr heterogen zusammengesetzt. Um alle unsere Schülerinnen und Schüler bestmöglich fördern zu können, benötigen wir eine Bandbreite an Angeboten sowie Ressourcen aller</p>	<p>Schülerinnen und Schüler werden gemäss ihren Bedürfnissen und Fähigkeiten gefördert. Das Lernangebot ist differenziert und enthält neben Niveauangeboten offene, bzw. natürlich differenzierende Aufgabenstellungen. Alle an der Klasse Beteiligten arbeiten an gemeinsam gesteckten individuellen Zielen zusammen.</p>	<ul style="list-style-type: none"> Die Zusammenarbeit und Zuständigkeiten für die Förderung aller Schülerinnen und Schüler (inkl. ISR/IF/DaZ/hochbegabt) ist klar geregelt. Es gibt Weiterbildungen im Bereich der Differenzierung 	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p>	<p>X</p> <p>X</p>	<ul style="list-style-type: none"> Das Team wird als multiprofessionelle Arbeitsgemeinschaft für die Förderung der Schülerinnen und Schüler genutzt. Es gibt eine klare Arbeitsteilung, um eine Überforderung einzelner (KLP) zu verhindern.



Lehrpersonen. Nur als zusammenarbeitendes Team können wir diese anspruchsvolle Aufgabe angehen.	Die Leistungen und Förderziele sind transparent und nachvollziehbar und gut dokumentiert (vgl. formative Beurteilung).	wie z.B. Vorbereiten statt Nachbereiten (QUIMS T2). • Es gibt einen Austausch von Good-Practice.		X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> Die Schülerinnen und Schüler können in ihrem Tempo Fortschritte machen. Good-Practice wird geteilt und anderen weitergegeben.
---	--	---	--	---	---	---	--

Sicherungsziele - Seite 1							
Thema / Bezug	Zielsetzung	Planung	Zeitraumen (SJ)				Überprüfung
			2023 2024	2024 2025	2025 2026	2026 2027	
<i>Kurze Beschreibung des Projekts, Bezug zum Legislaturziel.</i>	<i>Das wollen wir erreichen.</i>	<i>So gehen wir es an.</i>					<i>Daran erkennen wir unsere Zielerreichung.</i>
Pädagogische Ausrichtung Soziales Lernen ist zentraler Bestandteil der Schule Stägenbuck. Respektvoller Umgang, Einbezug aller und eine gute Konfliktfähigkeit sind wichtige Eckwerte.	Das soziale Lernen wird anhand der sozialen Leitsätze gefördert und gelebt. Die «Neue Autorität» bildet die Basis im Umgang mit herausfordernden Situationen.	<ul style="list-style-type: none"> Die sozialen Leitsätze inkl. der darin verankerten Instrumente wie Friedensseil etc. werden jährlich gefestigt. Soziales Lernen ist im Unterricht fester Bestandteil. Die SSA ist im Schulhaus gut eingebunden. Pädagogische Diskussionen und Massnahmen orientieren sich an der «Neuen Autorität». 	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> Die sozialen Kompetenzen werden im Unterricht gefördert. Gute Vernetzung mit der SSA – alle wissen, wer was übernimmt und macht. Pädagogisches Handeln im Sinne der «Neuen Autorität» wird in herausfordernden Situationen sichtbar.
Zusammenarbeit: Die eingeführten Coachinggespräche werden sehr geschätzt und erfüllen ihren Zweck der individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler.	Die Coachinggespräche sind ein fester Bestandteil der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler.	<ul style="list-style-type: none"> Good-Practice-Beispiele werden in PLGs/SKS besprochen. Neue Lehrpersonen werden in die Coachinggespräche eingeführt. 	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> Die Coachinggespräche bleiben ein wichtiger Eckpunkt für Schülerinnen und Schüler und Lehrpersonen.



							<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt Weiterbildungen bzw. Austauschgespräche zu den Coachinggesprächen.
<p>Sprachförderung Die Sprachförderung hat in der QUIMS-Schule einen hohen Stellenwert und wird in allen Unterrichtssituationen umgesetzt.</p>	<p>Eingeführte Sprachfördermassnahmen sind systematisiert. Neue Lehrpersonen werden für die Sprachförderung an der QUIMS-Schule befähigt. Die Sprachförderung wird in allen Unterrichtsfächern berücksichtigt.</p> <p>Der rote Faden durch die Zyklen 1 und 2 ist klar erkennbar. Neue Lehrpersonen können sich schnell in diese systematische Sprachförderung einfinden. Alle Lehrpersonen können sich in Jahresplanungen und Projektplanungen der einzelnen Sprachprojekte einlesen und sich daran orientieren.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährlich werden Sprachfördermassnahmen thematisiert. • Im Jahresverlauf werden interne Auffrischungs- und Einführungskurse angeboten. • Die Sprachförderung wird im Unterricht durchwegs mitberücksichtigt und sichtbar. • Es werden alle eingeführten Massnahmen zur Sprach- und Schriftsprachförderung verschriftlicht und gesammelt. 	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> • Im Unterricht sind Elemente der Sprachförderung sichtbar und allgegenwärtig. • Alle Lehrpersonen kennen zentrale Sprachfördermassnahmen. • Es gibt einen dokumentierten Fundus aller eingeführten Sprachfördermassnahmen, auf die zurückgegriffen werden kann (z.B. im Organisationsbeschrieb).
<p>SuS-Partizipation Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, sich in der Schule, in ihrer Klasse und in ihrem Lernen aktiv und demokratisch einzubringen.</p>	<p>Unsere Schülerinnen und Schüler haben bei der Gestaltung des Schulalltages ein Mitspracherecht. Sie können diesen mit innovativen Ideen mitgestalten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • In jeder Klasse findet ein Klassenrat statt. • Im Schuljahresverlauf finden in regelmässigen Abständen zehn Schulratsitzungen der Schülerinnen und Schüler statt. 	X	X	X	X	<ul style="list-style-type: none"> • Im Klassenrat gestalten die Schülerinnen und Schüler ihr Zusammenleben, planen und setzen Anliegen um und lösen Probleme. • Ideen des Schulrats werden aufgenommen und die Schüler und Schülerinnen werden bei der Umsetzung unterstützt. • Neue Ideen und Projekte werden im Schulhaus sichtbar.



<p>Beurteilung Die Beurteilungspraxis ist standardisiert, um den Lernstand der Schülerinnen und Schüler zu evaluieren. Eine genormte Dokumentation des Lernstands im Lehreroffice hilft der gemeinsamen Förderplanung.</p>	<p>Normen in Bezug auf die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler sind umgesetzt. Es besteht eine klare Normierung der Beurteilungspraxis. Abmachungen sind für alle Lehrpersonen verbindlich sind.</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt eine Revision der bestehenden Abmachungen zur Beurteilungspraxis (vgl. Entwicklungsthema). • Beurteilungsstandards in div. Fächern werden in den PLG-Stufen thematisiert und mögliche Vereinheitlichung evaluiert. • Es gibt eine Weiterbildung zur Verwendung des Lehreroffice für die Beurteilung. 	<p>X X</p>	<p>X X</p>	<p>X X</p>	<p>X X</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Es gibt eine Normierung und verbindliche Abmachungen für die Durchführung, Bewertung und Dokumentation der Beurteilung. • Die Beurteilung der Schülerinnen und Schüler der Parallelklassen ist vergleichbar, da nach gemeinsamen Beurteilungsleitsätzen beurteilt wird. • Die Ergebnisse der Beurteilung sind für das gesamte pädagogische Team (PLG Klasse) zugänglich (da im Lehreroffice festgehalten).
--	---	--	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------	--

